



Absendender Verband:

Landessportverband Baden-Württemberg e.V. / Württembergischer Landessportbund e.V.

An den (per E-Mail)

Deutschen Olympischen Sportbund

Geschäftsbereich Sportentwicklung

E-Mail: [guardokus@dosb.de](mailto:guardokus@dosb.de)

**INNOVATIONSFONDS BREITENSport/SPORTENTWICKLUNG 2014/2015  
BERICHT ZUM GEFÖRDERTEN PROJEKT**

Dieses Formular wurde für eine elektronische Eingabe an Ihrem Computer erstellt. Bitte kreuzen Sie zutreffende Kästchen per Mausclick an und füllen Sie die markierten Textfelder aus. In diesen Textfeldern steht Ihnen für Ihre Angaben unbegrenzt

## 1. Verbandsdaten

Verband: Landessportverband Baden-Württemberg e.V. /  
Württembergischer Landessportbund e.V.

Ansprechpartner/in für das Projekt: Petra Walther, Dr. Wolfgang Friedrich, Jürgen Heimbach

Straße, Hausnummer: Fritz-Walter-Weg 19

PLZ: 70372 Ort: Stuttgart

Telefon: 0711/28077-136

Fax: 0711/28077-104

E-Mail: Petra.Walther@wlsb.de

## 2. Titel des Projekts und Themengruppe

Titel des Projekts Blended Learning in der Ausbildung zum ÜL B Prävention

„Lernen und Lehren mit digitalen Medien“

„Sportentwicklung ab dem mittleren Erwachsenenalter. Weiterentwicklung fitness- und sportartbezogener Angebote vor allem für Männer.“

## 3. Ziele des Projekts

Konnten die von Ihnen formulierten Ziele des Projekts erreicht werden?

Der Einsatz digitaler Medien in der Ausbildung von Übungsleitern und Trainern wurde von uns als Möglichkeit betrachtet, die Lizenzausbildung weiterzuentwickeln und zukunftsfähig zu machen. Mit der Durchführung einer Ausbildungsreihe zum Übungsleiter B Prävention in der Form des Blended Learnings sollten die Potenziale digitaler Medien genutzt werden ohne die emotional-motivationalen, sozialen und bewegungsbezogenen Aspekte der „klassischen“ Präsenzphasen zu vernachlässigen. Da in der Übungsleiterausbildung im Bereich des Württembergischen Landessportbundes bislang ausschließlich Präsenzausbildungen durchgeführt wurden, lag unser Fokus auf dem Sammeln von Erfahrungen im Umgang mit digitalen Medien und dem Erkunden des Interesses von Vereinsmitgliedern bzw. Übungsleitern an einer Blended-Learning-Ausbildung.

Im Zeitraum Mai bis Oktober 2014 konnten zwei Ausbildungsreihen zum Übungsleiter B Prävention durchgeführt werden. Eine davon in der „klassischen“ Form mit zwei Präsenzphasen und eine in der Form Blended Learning, bei der die zwei Präsenzphasen um zwei Onlinephasen erweitert wurden, d.h. das „neue“ Angebot wurde von den Übungsleiter/innen angenommen.

Für die Onlinephasen wurde die Lernplattform edubreak genutzt. Die WLSB-Studienleiter, die mit der Ausbildung betraut sind, konnten die Lernplattform kennenlernen, die Werkzeuge anwenden lernen, Erfahrungen im Umgang mit edubreak sammeln und einen Vergleich zu anderen digitalen Medien ziehen. Insbesondere konnten wir dabei Erkenntnisse über den Arbeitsaufwand gewinnen. Dies war besonders interessant in Bezug auf personelle Ressourcen (für die Erstellung von Aufgaben und Betreuung der Teilnehmer) und den Zeitaufwand für die Teilnehmer/innen. Die Onlinephasen wurden von den Teilnehmer/innen als positive Ergänzung der Präsenzphasen wahrgenommen. Durch die individuelle Lernbegleitung und -betreuung durch die Studienleiter gab es zwischen den Präsenzphasen einen engeren Kontakt zu den Teilnehmer/innen. Der Mehrwert der Blended Learning Ausbildung ergab sich zudem daraus, dass durch die Onlinephasen die Ausbildungszeit insgesamt verlängert wurde und dadurch Themen vertieft bearbeitet werden konnten. Ein wichtiger Aspekt bei der zeitlichen Ausweitung war für die Teilnehmer die Flexibilität (kein weiteres Einbringen von Urlaubstagen).

Wenn nicht, welche Ziele konnten nicht erreicht werden?

Worauf führen Sie zurück, dass die o. g. Aspekte nicht erreicht werden konnten?

#### 4. Projektplanung/Projektmanagement

Konnte der Projektablauf/Arbeitsablauf wie geplant umgesetzt werden?

Ja  Nein

Bitte beschreiben Sie den Projektablauf

- September / November 2013: **Erstellung des zeitlichen Rahmens** der Ausbildung (Terminierung der Online- und Präsenzphasen) und **Ausschreibung im WLSB-Bildungsprogramm**.
- November 2013 bis März 2014: **Erstellung eines didaktischen Szenarios**. Dieses umfasste u.a. die Formulierung von Lernzielen für die einzelnen Ausbildungsabschnitte, die inhaltliche Konzeption (welche Themenbereiche der Ausbildung werden zu welchem Zeitpunkt und mit welchem Ziel vermittelt) und die Festlegung der Aufgabentypen in den Onlinephasen.
- Februar bis März 2014: **edubreak-Schulung** der beteiligten WLSB-Studienleiter durch Markus Söhngen. Dabei wurden technische Fragen geklärt und die didaktischen Möglichkeiten (Gestaltung und Form von Aufgaben) vorgestellt. Anschließend erfolgten die **konkrete Formulierung** der Aufgabenstellungen in den Onlinephasen und die **Erstellung von Arbeitsmaterialien** (z.B. Texte) und **Videos**.
- März 2014: **Vorstellung des Projekts bei der Lehrreferententagung des WLSB**. Die Lehrreferententagung ist ein Treffen aller Ausbildungsverantwortlichen der Fachverbände.

- Ende März 2014: **Einladung der Teilnehmer** zur Ausbildung. Dazu wurden die Teilnehmer in edubreak angelegt. Neben einer postalischen Einladung zur Ausbildung erhielten die Teilnehmer damit einen Einladungslink zur Lernplattform.
- 18.04.-02.05.2014: **Durchführung der 1. Onlinephase**. Dabei legten die Teilnehmer ihr Profil an und mussten drei Aufgaben erledigen. Dazu gehörte das Schreiben eines Blogs (Definition Gesundheit), die Erstellung einer C-Map (Gesundheitssportmodelle) und von Videokommentaren (Konditionelle Fähigkeiten). Während bzw. nach der 1. Onlinephase erhielten die Teilnehmer allgemeine bzw. individuelle Rückmeldungen durch die Onlinedozenten.
- 19.-23.05.2014: **Durchführung des Grundlehrgangs** (1. Präsenzphase) an der Landessportschule Albstadt.
- 01.08.-17.09.2014: **Durchführung 2. Onlinephase**. Neben weiteren Aufgaben (Blogs zu den Themen Rückentraining und Entspannung, eine Videoarbeit zum Thema Koordinatives Krafttraining und die Erstellung einer C-Map zum Thema Gesundheitssport) wurde den Teilnehmern Unterlagen aus bzw. zu den Präsenzphasen zur Verfügung gestellt (Tafelanschriften und Präsentationen aus dem Grundlehrgang sowie ein Lehrproben- und Fragenkatalog zur Vorbereitung auf den Prüfungslehrgang).
- 22.-24.09.2014: **Durchführung des Prüfungslehrgangs**. An diesem mussten die Teilnehmer neben einer schriftlichen Prüfung eine Lehrprobe absolvieren.
- September / Oktober 2014: **Evaluation** der beiden Ausbildungsreihen (Blended Learning und „klassisch“). Dazu wurden Fragebögen erstellt (siehe Anlage) und bei der Blended Learning Ausbildung die Zeiten, die zur Bearbeitung von Aufgaben notwendig waren, erfasst.

Wenn nein, an welcher Stelle gab es Engpässe in der Projektdurchführung?

Mit welchen Partnern wurde zusammengearbeitet?

Über das SALTO-Projekt wurde die Lernplattform edubreak zur Verfügung gestellt. Die Schulung der Online-Dozenten über den Umgang mit edubreak erfolgte zum Teil ebenfalls im Rahmen des SALTO-Projekts. Mit den Studienleitern des südbadischen Sportbundes sowie einzelnen Fachverbänden erfolgte ein informeller Austausch unter anderem über weitere digitale Medien und Lernplattformen.

Wie bewerten Sie die Zusammenarbeit mit den angestrebten Partnern?

Die Zusammenarbeit mit den genannten Partnern ist durchweg positiv zu beurteilen. Insbesondere auf der inhaltlichen Ebene erfolgt ein konstruktiver und zielorientierter Austausch mit den Fachverbänden und den weiteren genannten Partnern.

## 5. Arbeitsergebnisse und Transfer

Welche der geplanten Arbeitsergebnisse konnten erreicht werden?

Beide Ausbildungsreihen ("klassisch" und "Blended Learning") konnten durchgeführt werden. Die Lernplattform edubreak wurde gestaltet und konnte genutzt werden.

### **Teilnehmerkreis der Ausbildung:**

Obwohl die Präsenzzeit der Blended Learning Ausbildung verkürzt war – der Prüfungslehrgang umfasste drei statt fünf Tage – war das Interesse an der „klassischen“ Ausbildung größer, d.h. die Teilnehmerzahl war höher. Die Teilnehmer an der „klassischen“ Ausbildung gaben als Beweggrund für die Teilnahme an der „klassischen“ Ausbildungsform fast alle an, dass sie gerne unter Leuten sind und lieber in der Gruppe lernen. Nur für wenige Teilnehmer waren günstigere Termine der Beweggrund. Für uns stellt sich an dieser Stelle die Frage, ob die Zielgruppe, die eine Ausbildung auf der 2. Lizenzstufe macht, die richtige ist für die Ausbildungsform Blended Learning. Das Durchschnittsalter beider Ausbildungsformen lag bei 43 Jahren. Auch in den letzten Bildungsabschlüssen und in der Nutzung digitaler Medien (alle nutzen beruflich und privat einen PC/Laptop, die meisten außerdem ein Smartphone) unterschieden sich die beiden Teilnehmergruppen nicht.

### **Gestaltung und Umgang mit der Lernplattform:**

Der technische Umgang mit der Lernplattform wurde aus Sicht der Onlinedozenten als technisch unkompliziert bewertet. Auch die Erstellung von Arbeitsmaterialien und Videos erwies sich als einfach. Bei den Teilnehmern kamen vereinzelt technische Schwierigkeiten auf, die bis auf einen Fall vom edubreak-Support gelöst werden konnten. Die Teilnehmerin wechselte aufgrund geringer Erfahrungen im Umgang mit digitalen Medien in die andere Ausbildungsreihe. Sehr positiv ist die Exportfunktion bei edubreak, mit der Aufgaben aus anderen Kursen übertragen werden können. So hält sich der Arbeitsaufwand bei der allgemeinen Beschreibung einer Aufgabe und der Beschreibung der Vorgehensweise zur Bearbeitung einer Aufgabe gering.

### **Bearbeitung der Aufgabenstellungen durch die Teilnehmer:**

Alle Teilnehmer gaben an, dass sie die Aufgaben in den Onlinephasen sehr gerne oder größtenteils gerne bearbeitet haben und dass die Aufgaben in der Lernumgebung größtenteils verständlich formuliert waren. Der Umgang und die Wirkung der verschiedenen Lernwerkzeuge wurden überwiegend positiv beurteilt. Mehrere Teilnehmer bemängelten, dass vor allem in der 1. Onlinephase nicht klar war, wie umfangreich Aufgaben bearbeitet werden müssen. Außerdem wurde vorgeschlagen, dass die Lernumgebung noch mehr als Kommunikationsplattform genutzt werden sollte. Hier müssten die Onlinedozenten aktiver in der Anregung/Motivation sein. Die Qualität der Aufgabenbearbeitung durch die Teilnehmer war weitestgehend gut und musste nur in einzelnen Fällen durch die Onlinedozenten korrigiert werden. Häufig enthielt das Feedback ergänzende Hinweise.

### **Zeitmanagement / zeitliche Ressourcen:**

Nach der Bearbeitung einer Aufgabe mussten die Teilnehmer eine Angabe über die Bearbeitungszeit machen. Bei der Auswertung dieser Zeiterfassung stellte sich heraus, dass die Bearbeitungszeit einzelner Aufgaben sehr unterschiedlich war (z.T. von 20min bis 120min). Dies hängt u.a. mit der Unklarheit über den erwarteten Umfang zusammen. Viele Teilnehmer nutzten das Wochenende und Abendstunden zur Bearbeitung der Aufgaben und gaben an, dass die Mischung aus Online- und Präsenzphasen ihrem persönlichen Zeitmanagement sehr oder größtenteils entgegen kommt.

Der Zeitaufwand für die WLSB-Studienleiter bzw. Onlinedozenten für die Betreuung der Teilnehmer war wesentlich von der Art des Feedbacks zu den Aufgaben abhängig. Teilweise konnte ein allgemeines Feedback gegeben werden, bei einigen Aufgaben wurde eine individuelle Rückmeldung gegeben, die zeitlich sehr umfassend ist (mindestens 15min/Teilnehmer). In unserem

Projekt haben sich die beiden durchführenden Studienleiter jeweils eine Woche nach den Onlinephasen geblockt, d.h. keinen weiteren Lehrgang durchgeführt. Diese Vorgehensweise erwies sich als vorteilhaft für das Zeitmanagement der Studienleiter. Allerdings bindet es auch personelle Ressourcen für die weitere Lehrgangsarbeit.

**Prüfungsleistungen:**

Die Prüfungsleistungen (schriftliche Prüfung und Lehrprobe) waren in beiden Ausbildungsformen gut. An dieser Stelle lässt sich aufgrund der relativ geringen Teilnehmerzahl (im Verhältnis zu allen Übungsleiter- und Trainerausbildungen) noch keine verallgemeinernde Aussage treffen.

Worin besteht Transferpotential des Projekts für andere Verbände?

Die Erfahrungen und das Wissen zum Thema Blended Learning können den Fachverbänden zur Verfügung gestellt werden und auf weitere Aus- und Fortbildungen im Lizenzsystem angewendet werden. Insbesondere können Hilfestellungen zur Entwicklung eines didaktischen Konzepts gegeben werden und weitere Onlinedozenten im Umgang mit der Lernumgebung edubreak geschult werden.

Die Aufgabenstellungen (und dabei vor allem die Formulierungen) aus den Onlinephasen der Übungsleiter B Prävention Ausbildung können in andere Kurse exportiert werden, d.h. die Erstellung neuer Aufgaben ist erleichtert.

Welche Ihrer **Arbeitsergebnisse** eignen sich in besonderer Weise für eine Weitervermittlung an andere Verbände ?

Durch das Projekt konnten wir die didaktischen Möglichkeiten und den Umgang mit der Lernplattform edubreak kennen lernen. Außerdem sind wir nun in der Lage den personellen und finanziellen Aufwand abzuschätzen. Mit diesen Informationen können wir den Fachverbänden Empfehlungen für eine Blended Learning Ausbildung im Trainer C Bereich geben und sie in der Erstellung der inhaltlichen und zeitlichen Struktur bzw. des didaktischen Konzepts unterstützen. Das Lernwerkzeug bzw. der Aufgabentyp Videokommentar eignet sich aus unserer Sicht besonders für die sportartspezifische Trainerausbildung. Vor allem im Bereiche Bewegungssehen können die Teilnehmer optimal üben.

Gibt es in der **Vorgehens- und Arbeitsweise** in ihrem Projekt Aspekte, die sich in besonderer Weise für eine Weitervermittlung an andere Verbände eignen?

Besonders positiv empfanden wir die Schulung verbunden mit der Gestaltung der Lernumgebung und der Formulierung der Aufgaben. Dies war eine Arbeitserleichterung.

Welche der geplanten Arbeitsergebnisse konnten nicht erreicht werden?

Worauf führen Sie zurück, dass die o. g. Arbeitsergebnisse nicht erreicht werden konnten?

## 6. Nutzenbetrachtung und Nachhaltigkeit

Worin besteht der Nutzen für Ihren Verband?

Der Ausbildung zum Übungsleiter B Prävention kann auch zukünftig in Form des Blended Learnings angeboten werden. Außerdem können die Lernumgebung edubreak und das Konzept Blended Learning bei weiteren WLSB-eigenen Ausbildungsgängen und bei Trainer-Ausbildungen, die in Kooperation mit den Fachverbänden durchgeführt werden, eingesetzt werden. Durch die Einbindung von Onlinephasen in die Ausbildung können bei Bedarf Inhalte vertieft bearbeitet werden bzw. weitere Themen in die Ausbildung aufgenommen werden.

Wie wird die Nachhaltigkeit des Projektes gesichert?

Bei der WLSB-Lehrreferententagung 2014 wurde das Thema E-Learning und unser Projekt vorgestellt. Zur Lehrreferententagung sind alle Bildungsverantwortlichen der Fachverbände eingeladen. Die Tagung wurde bereits in der Form einer Blended Conference durchgeführt, so dass die Teilnehmer die Lernplattform edubreak und teilweise deren Möglichkeiten kennenlernen konnten. Bei der Lehrreferententagung 2015 werden die Ergebnisse des Projekts präsentiert und es erfolgt eine Abfrage, welche Fachverbände Interesse daran haben, an einem Folgeprojekt teilzunehmen, in dem Trainer C Ausbildungen in der Form Blended Learning durchgeführt werden. Während des Projekts Blended Learning in der Ausbildung zum Übungsleiter B Prävention konnten wir über das SALTO-Projekt bereits in weiteren Aus- und Fortbildungsgängen (Trainer C Tischtennis, Badminton, Fortbildung ÜL C) Onlinephasen integrieren. In 2015 ist bereits eine weitere Ausbildungsreihe zum Übungsleiter B Prävention Blended Learning geplant.

## 7. Öffentlichkeitsarbeit

Wurde das Projekt öffentlich vorgestellt?

Ja  Nein

Wenn ja, bitte Belege beifügen.

Wie war die Resonanz in der Öffentlichkeit/in den Medien?

Bisher erfolgten wenige Rückmeldungen, diese waren jedoch durchweg positiv.

## 8. Finanzen

Bitte erstellen Sie einen Soll-Ist-Vergleich gem. des Kosten- und Finanzierungsplans Ihres Antrags anhand der Excel-Tabelle. Begründen Sie bitte ggf. Abweichungen.

Für die Projektleitung (Betreuung, Bericht, Transfer, Evaluation) war der Arbeitsaufwand höher als geplant. Da die Studienleiter teilweise über das SALTO-Projekt an einer edubreak-Schulung teilnehmen konnten, war eine eintägige Schulung ausreichend und die damit verbundenen Referent- und Übernachtungskosten konnten reduziert werden. Foto-/Video- und Textmaterial für die Lernplattform konnte von den Studienleitern selbst erstellt werden. Aus diesem Grund erfolgte keine Kooperation mit dem Spitta Verlag und es entstanden keine Produktionskosten für Materialien.

### **Resümee/Gesamtbild**

Platz für eigene Bemerkungen/Anmerkungen zum Projekt/Rückmeldung an den DOSB

### **Schlussbestimmungen**

Wir sind damit einverstanden, dass dieser Bericht und die ergänzenden (digitalen) Dokumente im Rahmen der Kommunikationsarbeit des DOSB (im Internet, der DOSB-Presse etc.) genutzt und veröffentlicht und so anderen Verbänden zugänglich gemacht werden.

**Name:** Petra Walther  
**Datum:** 13.02.2015